



Durch die kleine Elektrode werden die Barorezeptoren aktiviert.



Implantat-Träger Wolfgang Pergande zwischen Dr. Michael Kotzerke (links) und Dr. Jan Ludolf Kewer.



Ein Modell des Implantats zeigt Elektrode und Impulsgeber.

## ERFOLGREICH GEGEN BLUTHOCHDRUCK

### KLINIKUM LANDKREIS TUTTLINGEN SETZT IMPLANTAT ZUR BLUTDRUCKSENKUNG EIN

Als eine der wenigen Kliniken im süddeutschen Raum bietet das Klinikum Landkreis Tuttlingen die sogenannte „Barorezeptor-Stimulation“ zur Senkung von Bluthochdruck an. Die Patienten erfreuen sich einer neuen Lebensqualität durch einen gesunkenen Bluthochdruck.

Bisher galt die regelmäßige Einnahme blutdrucksenkender Medikamente als die tragende Säule der Hochdruckbehandlung. Rund ein Drittel der von Bluthochdruck betroffenen Patienten muss mehrere Präparate gleichzeitig einnehmen. Wenn Betroffene trotz Veränderung des Lebensstils und einer Therapie mit drei oder mehr verschiedenen blutdrucksenkenden Medikamenten keine guten Werte erreichen können, spricht man von „schwer einstellbarem Bluthochdruck“.

#### Implantat reguliert Bluthochdruck

Abhilfe verspricht eine neue Behandlungsmethode, welche seit rund einem Jahr von Dr. Michael Kotzerke (Chefarzt der Medizinischen Klinik Tuttlingen) und Dr. Jan Ludolf Kewer (Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie) am Klinikum Landkreis Tuttlingen angeboten wird:

In besonders schweren Fällen von therapieresistenter arterieller Hypertonie kann jetzt im Tuttlinger Krankenhaus ein besonderes Implantat zum Einsatz kommen. Das Gerät ist in der Lage – durch vom Patienten nicht bewusst

wahrnehmbare elektrische Impulse – diejenigen körpereigenen Zellen (= „Barorezeptoren“ an der Halsschlagader) zu aktivieren, die an der Regulation des Blutdrucks beteiligt sind. Der 4 x 6 Zentimeter kleine „Schrittmacher“ besteht aus Batterie und Elektronik, ähnlich dem Prinzip eines Herzschrittmachers. Die kleine Elektrode wird operativ an der Halsschlagader angebracht und ist mit dem Impulsgeber, welcher unterhalb des Schlüsselbeins implantiert wird, verbunden. Die elektrische Aktivierung des Baroreflexes kann so zu einer Blutdrucksenkung um bis zu 20 Prozent führen.

#### Innovative Methode am Klinikum in Tuttlingen

Das Implantat tut auch einem geschwächten Herzen gut: „Aktuelle Studien belegen, dass auch Patienten mit Herzinsuffizienz von dieser innovativen Therapie profitieren“, erklärt Chefarzt Dr. Kotzerke. Das Klinikum Tuttlingen bringt seine Erfahrungen und die erhobenen Daten ins internationale Register der Barorezeptorstimulation ein und beteiligt sich aktiv an internationalen Expertentreffen zu dieser Innovation. Dr. Kotzerke und Dr. Kewer haben die Qualifikation für das Klinikum erworben, um diese Behandlung durchführen zu dürfen. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem erfahrenen Kardiologen und dem Chirurgen wurde das fortschrittliche Verfahren von den Krankenkassen ge-

nehmigt und konnte am Klinikum eingeführt werden.

#### Hintergrund Bluthochdruck

Bluthochdruck ist eine Volkskrankheit in Industrieländern. Im täglichen Sprachgebrauch ist mit Hypertonie oder Bluthochdruck in der Regel die arterielle Hypertonie gemeint. Von einem erhöhten Bluthochdruck spricht man, wenn bei verschiedenen Messungen an unterschiedlichen Tagen Werte von 140 zu 90 mmHg oder höher auftreten. Gemäß der Gesundheitsberichterstattung des Bundes in Kooperation mit dem Robert-Koch-Institut hat in Deutschland, dem Spitzenreiter an Hochdruckhäufigkeit, nahezu jeder zweite Erwachsene einen Bluthochdruck. Die Häufigkeit der Erkrankung steigt mit dem Alter. Bleibt der Bluthochdruck unbehandelt, können lebensgefährliche Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Folge sein.

**Klinikum Landkreis Tuttlingen gGmbH**  
Gesundheitszentrum Tuttlingen  
Medizinische Klinik  
Zeppelinstraße 21  
78532 Tuttlingen  
Telefon 07461 97-1331  
info@klinikum-tut.de  
www.klinikum-tut.de